



Schriften zur Ökologie, Band 35

**Neue Ökonomie der Natur  
Eine kritische Einführung**

Von Thomas Fatheuer  
Herausgegeben von der  
Heinrich-Böll-Stiftung 2013  
Berlin, Dezember 2013, 72 Seiten  
ISBN 978-3-86928-120-9

Ob Klimawandel oder Naturzerstörung – die Lösung dieser Probleme könnte in einer ökonomischen «Wertschätzung» der Natur und ihrer Dienstleistungen liegen. Doch kann die Natur tatsächlich besser geschützt werden, wenn das, was sie in existentieller Weise für den Menschen leistet, in Euro und Dollar ausgedrückt wird?

Die Publikation Neue Ökonomie der Natur von Thomas Fatheuer bietet eine leicht verständliche Einführung in das Thema und beleuchtet die Konzepte und Instrumente, die aus der Idee einer Monetarisierung der Natur hervorgehen. Anschauliche Beispiele zeigen die sozialen und ökologischen Zielkonflikte sowie die riskante Wirkungsmacht dieser Neuen Ökonomie.

**Bestelladresse**

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin  
T 030-2 85 34-0 F 030-2 85 34-109  
E buchversand@boell.de I www.boell.de/publikationen



politische ökologie 134 - 2013

**Lateinamerika**

Zwischen Ressourcenausbeutung und «gutem Leben»  
oekom verlag / Heinrich-Böll-Stiftung  
München 2013, 16,95 €

Die Entwicklungen in Lateinamerika hin zu demokratischeren Regierungsformen haben nicht zu einem Rückgang der Ausbeutung von Bodenschätzen geführt. Heute sucht der Kontinent die goldene Mitte zwischen Sozialpolitik, Wirtschaftswachstum und alternativen Entwicklungswegen.

Im Buchhandel oder beim oekom Verlag erhältlich

**Zeit und Ort**

Dienstag, 13. Mai 2014, 16.30 Uhr – 20.00 Uhr  
Mittwoch, 14. Mai 2014, 09.30 Uhr – 19.00 Uhr  
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

**Verkehrsverbindungen**

Bus 147 Station Deutsches Theater (♣, Fußweg 150 m)  
S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Bahnhof Friedrichstraße  
(Ausgang Albrechtstr. ist nicht barrierefrei, Fußweg 250 m,  
♣ = Ausgang Friedrichstr., Fußweg 750m oder Bus 147)  
U-Bahn U6 Bhf. Oranienburger Tor (♣, Fußweg 500m)  
Tram M1, M6, 12 Bhf. Oranienburger Tor (♣, Fußweg ca.550m)  
ab DB-Hauptbahnhof Bus 147 Richtung UBhf.Märkisches  
Museum bis Station Deutsches Theater

**Anmeldung**

Bitte melden Sie sich bis zum 04.05.2014 durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter:

<https://anmeldung.boell.de/%28S%28uxmlk0t02x23gx0k4k4nks%29%29/Default.aspx?pt=EVP-01627&tp=0>

**Teilnahmebeitrag**

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos

**Information**

Ines Thomssen, Projektbearbeitung Lateinamerika  
E thomssen@boell.de T +49.30.285 34-324

**Fachkontakt**

Ingrid Spiller, Referatsleitung Lateinamerika  
E spiller@boell.de T +49.30.285 34-325

**Sprache**

Spanisch/Deutsch mit Simultanübersetzung

*Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltungen Foto-, Ton- und Filmaufnahmen von Rundfunksendern sowie für Veröffentlichungen der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Partner gemacht werden können. klimaneutral gedruckt auf 100% Recycling*

**Heinrich-Böll-Stiftung** Schumannstraße 8 +49.30.2 85 34-0  
Die grüne politische Stiftung 10117 Berlin **www.boell.de**

Internationale Konferenz

**Rohstoffausbeutung und die Zukunft der Demokratie in Lateinamerika**

Befunde und Herausforderungen

Berlin, 13./14. Mai 2014



© shutterstock, FXEGS Javier Espuny

# Rohstoffausbeutung und die Zukunft der Demokratie in Lateinamerika

## Befunde und Herausforderungen

Vor dem Hintergrund des weltweiten Rohstoffbooms hat Lateinamerika seit Ende der 1990er Jahre den Abbau und Export natürlicher Ressourcen intensiviert. Die Parameter haben sich allerdings verschoben: In vielen Ländern behalten die Regierungen nun die Kontrolle über die Rohstoffproduktion bzw. sichern sich einen größeren Anteil an den Exporteinnahmen. Damit werden, zumindest in den (Mitte-)links regierten Staaten, Entwicklungs- und Sozialprogramme finanziert. Politische und soziale Konflikte entstehen trotzdem, etwa wenn Umwelt und natürliche Lebensgrundlagen zerstört werden und wenn gesetzlich garantierte Rechte auf politische Partizipation der lokalen Bevölkerung eingeschränkt oder missachtet werden.

Auf der Konferenz wollen wir diese «neue alte» Rohstofforientierung und ihre Auswirkungen auf die Demokratie in der Region näher beleuchten. Stellt dieser Entwicklungsweg wirklich eine Lösung zur brennenden sozialen Frage dar, wie es von den Befürworter/innen des «neuen Extraktivismus» proklamiert wird? Oder handelt es sich trotz der sozialeren Ausrichtung lediglich um eine Fortsetzung des Ressourcenfluches, der langfristig die soziale Spaltung vertieft, demokratische Mitbestimmung untergräbt und verfassungsmäßig verankerte Rechtsnormen aushebelt?

Mit Expert/innen und Aktivist/innen aus Lateinamerika betrachten wir das Spannungsfeld zwischen Rohstoffextraktion und Demokratieentwicklung. Konflikte um Territorien sowie die Möglichkeiten und Grenzen internationaler Politikinstrumente bei der globalen Rohstoff-Governance sollen erörtert und politikfähige, sozial-ökologisch gerechte Alternativen zum extraktivistischen Entwicklungsmodell diskutiert werden.

## Programm

Dienstag, 13. Mai 2014

16.30 Anmeldung

17.30 Begrüßung und inhaltliche Eröffnung der Konferenz  
Barbara Unmüßig, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

18.00 Panel  
**(Neuer)Extraktivismus und Demokratie in Lateinamerika – aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen**  
Edgardo Lander, Universidad Central de Venezuela, Caracas  
Hans-Jürgen Burchardt, Universität Kassel  
Julianna Malerba, Rede Brasileira de Justiça Ambiental (RBJA), Brasilien  
Moderation: Ingrid Spiller, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

20.00 Empfang

## Mittwoch, 14. Mai 2014

9.30 Rückschau, Ausblick auf den Tag  
Ingrid Spiller, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

09.45 Vortrag  
**«Territorium» und Konflikte um Partizipation und Demokratie im (Neuen) Extraktivismus**  
Astrid Ulloa, Universidad Nacional de Colombia, Bogotá  
Kommentar: Kristina Dietz, FU Berlin

10.45 Pause

11.00 Panel  
**Fallbeispiele: Konflikte ums Territorium und politische Gestaltung**  
Famatima/Argentinien – Ana Di Pangraccio, Fundación Ambiente y Recursos Naturales (FARN)  
Magé/Bundesstaat Rio de Janeiro/Brasilien – Alexandre Anderson, Associação dos Homens e Mulheres do Mar (AHOMAR)  
San Miguel El Progreso/Mexiko – María Luisa Aguilar, Centro de DDHH de la Montaña Tlachinollan

12.45 Mittagessen

14.00 Vortrag  
**Lokale Rohstoff-Governance – Extraktive Industrien, soziale Konflikte und institutionelle Herausforderungen**  
Javier Arellano, Universidad de Deusto, Bilbao  
Kommentar: Carlos Monge, Revenue Watch Institute, Peru

15.00 Präsentation  
**Fallbeispiel Peru: Ressourcenfluch oder -segen: Steuertransfers und lokale Politik**  
Jörg Faust, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn

15.45 Pause

16.00 Fishbowl  
**Globale Verantwortung – Anforderungen an deutsche und europäische Politik und Wirtschaft**  
Eva Stollberger, Bundesverband der Deutschen Industrie, Berlin  
Carlos Monge, Revenue Watch Institute, Peru  
Johanna Fincke, Christliche Initiative Romero und AK Rohstoffe  
Moderation: Lili Fuhr, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

17.15 Pause

17.30 Schlusspanel  
**Demokratie und Rohstoff-Governance - Alternativen zum vorherrschenden extraktiven Entwicklungsmodell**  
Ulrich Brand, Universität Wien  
Raimund Bleischwitz, University College London  
Nancy Yáñez, Observatorio Ciudadano, Chile  
Moderation: Barbara Unmüßig, Heinrich-Böll-Stiftung

19.00 Konferenzende